

Leise und laute Töne locken im Deutschen Hof

GÜGLINGEN „Irish Folk Night“ zum regenfreien Auftakt: 40 Jahre Kulturprogramm werden gefeiert

Von Ines Schmiedl

Genau seit 40 Jahren bietet die Stadt Güglingen regelmäßig kulturelle Schmankele. Grund genug zum Feiern: An zwei Wochenenden findet ein bunter Mix an Veranstaltungen im Deutschen Hof statt. Pünktlich zum Auftakt des Kultur-Juli hat am Donnerstagabend das Wetter gehalten: Die knapp 100 Gäste konnten gemütlich vor der Herzogskelter sitzen und das Open-Air-Konzert mit Colludie Stone genießen.

Glücklich „Wir sind unfassbar glücklich, es ist unser erstes Konzert seit anderthalb Jahren“, so begrüßte der Sänger und Gitarrist der Band, Marc Lewandowsky, die Gäste. Die Bühne stand nicht wie üblich vor der Herzogskelter, sondern wurde zwischen Familienzentrum und Weltladen eingepasst, neue Teile dazu angeschafft, so die Leiterin des Kulturamtes, Elena Baumgartner.

Gut zwölf Stunden haben die Mitarbeiter des Bauhofs die Bühne aufgebaut, die bis zum nächsten Wochenende stehen bleibt. Vor der Bühne standen die gepolsterten Stühle aus der Herzogskelter – ob das wegen des regnerischen Wetters während der ganzen Veranstaltungsreihe so sein wird, konnte Baumgartner nicht versprechen. Der Vorverkauf sei gut angelaufen, doch für alle Veranstaltungen gibt es noch Karten, die auch spontan gekauft werden können. Denn derzeit sind aufgrund der niedrigen Inzidenzzahlen keine Tests oder ähnliches erforderlich.

Der Eingang zum Open Air befindet sich im Durchgang vom Park-



Mit einer „Irish Folk Night“ eröffnete die Folkband Colludie Stone den Kultur-Juli anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Kulturprogramms in Güglingen.

Foto: Ines Schmiedl

Mit einem bunten Mix aus sanften Balladen und traditionellen irischen und schottischen Liedern unterhielt die vierköpfige Band, die aus dem Remstal stammt und seit zwölf Jahren zusammen spielt.

Geigerin und Sängerin Birgit Aubert bezauberte mit ihrem innigen Saitenspiel, während ihr Kollege Robert Iacuzzi traditionelle Flöten zum Klingen brachte. Besonderen Applaus heimste Gitarrist Wilfried Stecher ein, wenn er sich dem Spiel auf seiner Bodhran hingab und dabei laute und sehr leise Töne der irischen Rahmentrommel entlockte. Gitarrist Marc Lewandowsky ging nicht nur in seiner Musik auf, er unterhielt die Gäste auch mit lockeren Sprüchen. Die Herzogskelter hatte ihre Karte für die Außenbewirtung extra um Guinness-Bier und Stew, einen würzigen irischen Eintopf, erweitert.

Märchen Zwei Mal gut eine Stunde begeisterten die vier Musiker ihr Publikum mit irischer Rebellenmusik, Auswandererliedern, musikalischen Märchen über Feen oder verrückte Ladies. Am Ende freuten sich die Musiker so über den Applaus, dass sie sich nicht lange um eine Zugabe bitten ließen. Auch eine Uraufführung gab es, denn in Zeiten des Lockdowns hatten sich die Bandmitglieder nicht persönlich getroffen, aber online miteinander immer wieder an einem neuen Stück geübt. „Tschüss Irland heißt unser letztes Lied und das ist Ihre letzte Chance zu tanzen“, lockte Marc Lewandowsky zum Abschluss. Doch trotz lockerer Bestuhlung im Deutschen Hof ließen sich nur wenige von ihrem Sitzplatz locken.

Weitere Programmpunkte

An diesem Wochenende, Samstagabend, 10. Juli, wird „La vie de Coco Chanel“ um 20.30 Uhr gespielt. Am Sonntag, 11. Juli, um 11 Uhr kommt das Kindertheater Tambambura mit „Pira fliegt durchs Wunderbuch“. Nur noch **Restkarten** gibt es für die beiden Konzerte mit Reinhold Beckmann & Band am

Donnerstag, 15. Juli, um 18 und um 20 Uhr. Am Freitag, 20.30 Uhr, gibt es Jazz mit der Anna Margolina Band: „Sing me a swing song and let me dance“. Am Samstag, 17. Juli, 20.30 Uhr, spielt das Württembergische Kammerorchester Heilbronn „Best of Kammerorchester“. Am Sonntag, 18. Juli, 11 Uhr, unterhält

das Theater Sturmvögel Kinder mit „Der singende und klingende Bauernhof“. **Karten** gibt es an der Tages- bzw. Abendkasse, über Reservix oder im Rathaus. An beiden Sonntagen um 15 Uhr spielt die Musikschule Lauffen auf der Open-Air-Bühne im Deutschen Hof, der Eintritt dazu ist kostenlos. *isch*

platz neben der Herzogskelter. Masken müssen nur bis zu den Plätzen aufgesetzt werden, zumindest so lange die Veranstaltungen unter freiem Himmel stattfinden können. Nur

bei besonders schlechtem Wetter wird auf die Herzogskelter ausgewichen. Deshalb wurden im Vorverkauf nur so viele Karten angeboten, wie im großen Saal der Herzogskel-

ter mit Abstandsregelungen Platz finden werden. Die Gäste zum Auftakt des Kultur-Julis konnten ein Konzert genießen, dass bis zum Schluss von Regen verschont blieb.